

JAHRESRÜCKBLICK
2001/2002

Unabhängige Perspektiven

 **ERNST & YOUNG**

FROM THOUGHT TO FINISH.™

4 «Gefragt ist Qualität, nicht Wachstum um jeden Preis»

Peter Athanas, Präsident des Verwaltungsrates, und **Marcel Maglock**, CEO, über Ernst & Young und die Zukunft der Branche.

6 Vertrauen und Sicherheit über alles

Peter Bühler, **Ancillo Canepa** und **Jürg Wyser** warnen vor unliebsamen Überraschungen.

8 Den steigenden Anforderungen gewachsen

Stephan Kuhn und **René Stauber** stellen einen Wandel in der Steuer- und Rechtsberatung fest.

8 Qualität und Innovation, massgeschneidert

Nicht Modeströmungen, sondern Individualität fordern Kunden von **Jürg Scheller** und **seinem Spezialitäten-Team**.

9 Innovative Antworten auf drängende Fragen

Strukturwandel und Marktumfeld zwingen die Kunden von **Stephan Hitz** und **Ronald Sauser** zum Handeln.

9 Kommunikation im Fokus

Selbererleben steht für **Eva Schielly Saccomanno** im Vordergrund der Aus- und Weiterbildung.

10 Was Ernst & Young auszeichnet

Qualität sowie Leadership, People und ein dynamisches globales Netzwerk sind der Schlüssel zum Erfolg, weiss **Rick Bobrow**, CEO von Ernst & Young Global.

12 Kennzahlen 2001/2002

Andreas Müller, CFO, kommentiert aktuelle Schlüsselzahlen.

14 Organisation

16 Partner

18 Dienstleistungen

Impressum

Konzept und Realisation

Ernst & Young AG
Corporate Communications
Markus Bernhard und Petra Lauk, Zürich

Text

Thomas Schenk, Zürich

Gestaltung/Bildkonzept

Atelier Binkert, Am Wasser 55, 8049 Zürich

Portraits

Monika Estermann, Zürich

Druck

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf

Bestellung/Adressänderungen

Ernst & Young AG, Postfach, 8022 Zürich
www.ey.com/ch/publications
marketing.sms-publications@eycom.ch

Diese Broschüre ist auch in französischer und englischer Sprache erhältlich.

© Copyright

Ernst & Young AG, 2002.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter ausdrücklichem Quellenhinweis gestattet. Es wird um Zusendung eines Beleg-exemplars ersucht.



Prof. Dr. Peter Athanas
Präsident des Verwaltungsrates
seit 1. Juli 2002

Immer klarer wird, welche tief greifenden Veränderungen den Zeitraum unseres Geschäftsjahres 2001/2002 kennzeichnen: Das politische und das wirtschaftliche Umfeld haben sich gewandelt und eine Vielzahl harter Herausforderungen gestellt. Nicht zuletzt betroffen davon war die Branche der «Professional Services Firms». Mehr denn je gefragt waren der offene Dialog mit Kunden und Öffentlichkeit. Gleichzeitig galt es, die Umwälzungen in der Branche proaktiv und ohne falsche Scheu anzugehen.

Für Ernst & Young bedeutete dies vor allem, dass wir rasch Hand boten und den früheren Mitarbeitenden der Bereiche Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Corporate Finance der renommierten Schweizer Arthur Andersen AG den Übertritt zu Ernst & Young ermöglichten. Im Rahmen eines «Asset Deal» (Kauf einzelner Aktiven) hat Ernst & Young zudem die notwendige Infrastruktur übernommen, jedoch keinerlei Verpflichtungen der Arthur Andersen AG. Zur fairen Integration, die mit Beginn des neuen Geschäftsjahres (1. Juli 2002) vollzogen wurde und den Mitarbeitenden die Aussicht auf eine ungebrochene berufliche Entwicklung eröffnet, gehört, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen in der Unternehmensführung vertreten sind. An prominenter



Marcel Maglock
CEO

Stelle dokumentieren wir dies mit dem Übergang des Präsidiums des Verwaltungsrates von Urs Widmer an Peter Athanas.



Dr. Urs Widmer
Präsident des Verwaltungsrates
bis 30. Juni 2002

Urs Widmer hat in seiner über 25-jährigen Zugehörigkeit zu Ernst & Young dieses Unternehmen massgeblich geprägt. Als Delegierter und später als Präsident des Verwaltungsrates hat er es nicht nur erfolgreich geführt, sondern auch immer wieder die notwendigen Veränderungen und Neuausrichtungen mit grosser Weitsicht vorangetrieben. So war er auch eine der treibenden Kräfte der Integration. Und indem Urs Widmer seinen auf Herbst 2002 geplanten Rücktritt vorverlegte, hat er ganz persönlich die Türen

nochmals weit aufgestossen für diesen grossen Schritt in die Zukunft. Wir danken Urs Widmer für sein herausragendes Engagement und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Für die Kunden bietet diese Integration Kontinuität, Verlässlichkeit in der Betreuung sowie ein noch grösseres Netz von Know-how und Kompetenzen. Als «Powerhouse» für Professional Services wird Ernst & Young weiterhin stark in die Weiterbildung der Mitarbeitenden investieren. Für einen Marktleader wie Ernst & Young sind Grösse und Wachstum allein nicht das strategische Ziel. Unser Fokus wird klar auf Qualität liegen. Denn Integrität und Qualität sind die Perspektiven, welche Kunden und Stakeholder von uns an erster Stelle erwarten.

Marcel Maglock
CEO

Prof. Dr. Peter Athanas
Präsident des Verwaltungsrates
seit 1. Juli 2002

«Gefragt ist Qualität, nicht Wachstum um jeden Preis»

Wie nie zuvor sind die Wirtschaftsprüfer und -berater ins Rampenlicht geraten.

Was heisst das für die Zukunft der Branche?

Marcel Maglock: Es zeigt, wie stark unsere Branche im Umbruch ist. Allein die Diskussion über das bisher eher konservative Image dieses Wirtschaftszweigs ist positiv. Dadurch wird klar, dass sich das Profil in den nächsten Jahren massiv wandeln wird.

Peter Athanas: Es muss zu einer grundsätzlichen Aufwertung des Berufsstands der Wirtschaftsprüfung kommen. Denn sie nimmt als Scharnier zwischen Investoren und Unternehmen eine zentrale Rolle ein und sorgt mit ihren Informationen für die notwendige Transparenz.

Was bedeutet dieser Wandel für Ernst & Young?

Marcel Maglock: Wir treiben die Spezialisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Das Anforderungsprofil steigt, weshalb wir primär Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen rekrutieren werden. Parallel dazu sind unsere Prüferinnen und Prüfer gefordert, die Beziehungen zum Verwaltungsrat und zur Geschäftsleitung ihrer Kunden intensiver zu pflegen.

Peter Athanas: Rapportiert der Auditor direkt an den Verwaltungsrat, kann er seine Stellung aufwerten. Die Schaffung von unabhängigen Audit Committees ist vor diesem Hintergrund ein wichtiger Schritt.

Woran erkennt man eigentlich einen guten Audit?

Marcel Maglock: Am Resultat, an der Sicherheit, die er liefert. Ein kurzer jährlicher Standardbericht allein, der sich kaum von jenem des Vorjahres unterscheidet, liefert wenig Nutzen. Wenn Wirtschaftsprüfer aber regelmässig die Mitglieder des Audit Committee treffen, ausführliche Berichte ablegen und sich nicht fürchten, den Finger auf kritische Punkte zu legen, dann werden sie das Management zum Nachdenken anregen. Dann liefern sie Mehrwert.

«Wirtschaftsprüfer, die dem Audit Committee regelmässig berichten und zum Nachdenken anregen, liefern Mehrwert.»

Marcel Maglock
CEO



Und wie lässt sich dieser Anspruch an die Wirtschaftsprüfung und -beratung erfüllen?

Peter Athanas: Indem die Qualität ganz zuoberst steht. Gerade für Ernst & Young, die durch das Zusammengehen mit Andersen Schweiz einen Sprung nach vorne getan hat. Dank dieser Position sind wir nicht gezwungen, überproportional zu wachsen. Der Fokus liegt klar bei der Qualität. Im Extremfall kann dies auch bedeuten, dass wir Kunden ablehnen.

Und was bietet Ernst & Young kleinen und mittleren Unternehmen?

Peter Athanas: Ernst & Young bleibt nach wie vor sehr attraktiv auch für kleinere Unternehmen, auch wenn wir mit

unseren Dienstleistungen nicht primär Kleinstunternehmen ansprechen. Wir legen unser Augenmerk bewusst auf den dynamischen Mittelstand. Gerade aufstrebende Jungunternehmen haben ein grosses Bedürfnis nach professioneller Beratung, denn sie können sich nicht leisten, für jede Frage selbst spezialisierte Personen zu beschäftigen.

Marcel Maglock: Um diese Dynamik zu fördern, setzt Ernst & Young mit dem Programm «Entrepreneur of the Year» einen Schwerpunkt. Wir zeichnen jährlich Persönlichkeiten aus, die mit ihrem

«Gerade weil Ernst & Young einen Sprung nach vorne getan hat, liegt für uns der Fokus auf der Qualität.»

Peter Athanas
Präsident des Verwaltungsrates

unternehmerischen Engagement und ihrer Kreativität überraschen. Eine Initiative, die auch innerhalb von Ernst & Young gelebt wird, sind doch alle unsere Partner selbst Unternehmerinnen und Unternehmer und tragen das wirtschaftliche Risiko mit.



AABS Industries**AABS Financial Services****SAAS**

«Mit dem wirtschaftlichen Umfeld verändern sich auch die Risiken. Sie zu erkennen und zu bewerten sowie ihre Auswirkungen abzuschätzen, verlangt breite Erfahrung und spezifisches Know-how.»

Jürg Wyser
Special Assurance & Advisory Services (SAAS)

Vertrauen und Sicherheit über alles

Vertrauen und Sicherheit sind mehr als Schlagworte, das haben die empfindlichen Ausschläge der Finanzmärkte auf Ungereimtheiten in der Berichterstattung eindrücklich demonstriert. Die Bedeutung des unabhängigen Audits ist schlagartig ins öffentliche Bewusstsein gerückt, und die Erwartungen der Stakeholder an eine integre und faire Berichterstattung sind nochmals gestiegen.

Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, ist daher fester Bestandteil jeder Prüfung. Wobei ein besonders scharfer Blick den Zusammenhängen und Wechselwirkungen gilt, zum Beispiel bei der Bewertung und Beurteilung finanzieller Risiken: Komplexe Transaktionen darzustellen belässt Ermessensspielräume, und oftmals sind rasche Entscheide gefordert. Hier nachvollziehbare, verständliche Berichte zu erstellen und dabei keine Kompromisse bei der Qualität zu machen: Dies ist der Wert



«Wir stellen auch komplexe Transaktionen klar und verständlich dar, damit Aussenstehende die Vorgänge verstehen.»

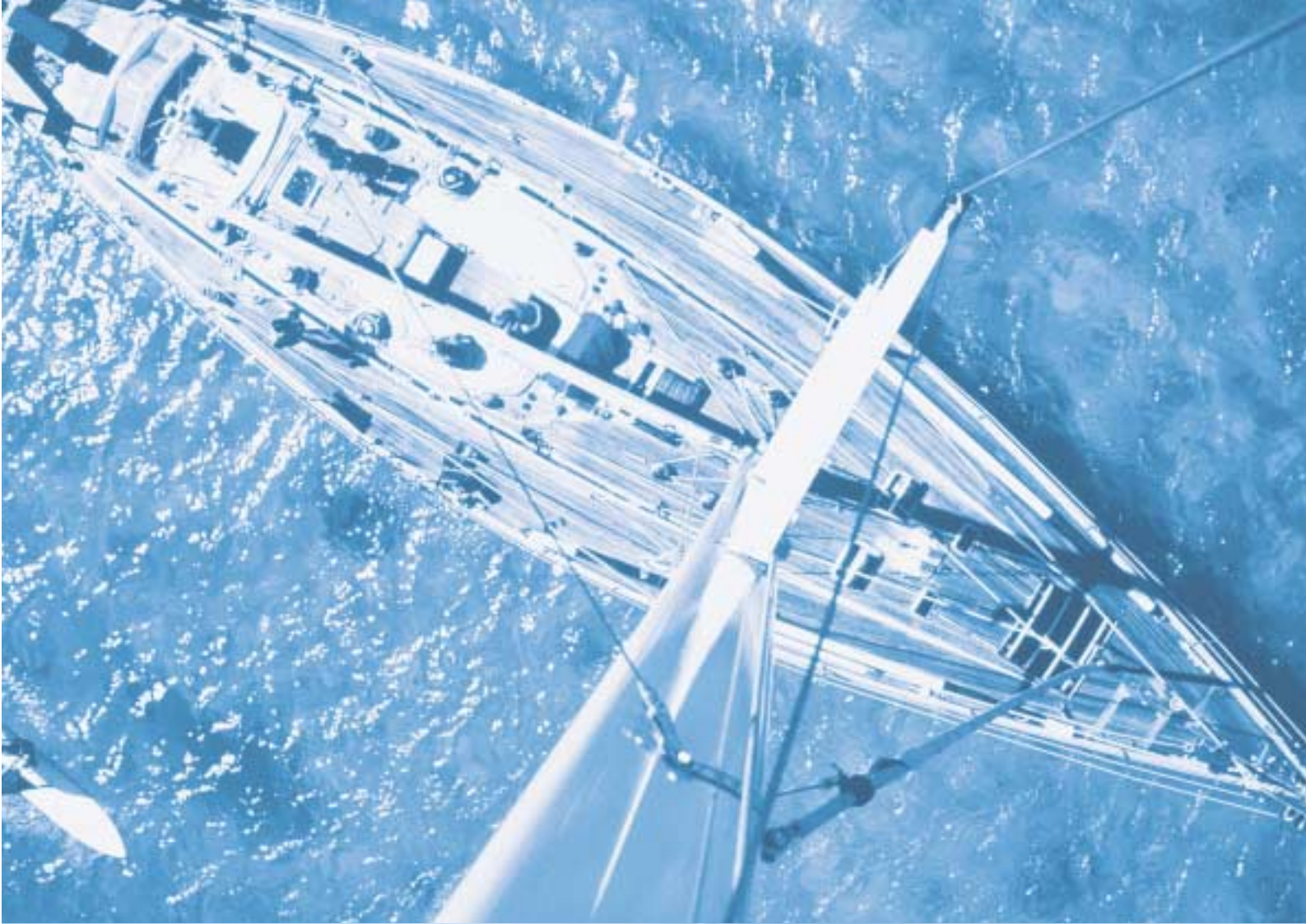
Peter Bühler
Assurance & Advisory Business Services / Financial Services

«Wir sind bereit, systematisch Halbjahres- und Quartalsabschlüsse zu prüfen und zu testieren, um Unternehmen und Stakeholder vor Überraschungen zu bewahren.»

Ancillo Canepa
Assurance & Advisory Business Services / Industries

eines unabhängigen Testats. Dazu gehört auch die Informationstechnologie, die sich auf sämtliche Prozesse und damit auf die Eckpfeiler eines ganzen Unternehmens auswirkt – umso höher ist daher der Stellenwert der IT bei der Prüfung. Und weil Ernst & Young die Risikoanalyse umfassend versteht und bei jeder Prüfung anwendet, werden gleichzeitig zahlreiche wertvolle Informationen für die Unternehmensführung aufbereitet.

Dank dieser Ausrichtung erfüllt Ernst & Young höchste Ansprüche an die Wirtschaftsprüfung und schafft damit auch in Zukunft Sicherheit und Vertrauen.



Tax

Legal

«Wir haben die erforderliche Grösse, um die Spezialisierung auszubauen und unseren Kunden dieses Wissen zu bieten.»

Réne Stauber
Legal



Den steigenden Anforderungen gewachsen

Komplexere Fragestellungen, grösserer Zeitdruck – die Anforderungen in den Geschäftseinheiten Tax und Legal steigen. So beschäftigt sich die Steuerbe-

«Wir haben die Kompetenz, das verlangte betriebswirtschaftliche Verständnis mit dem steuerrechtlichen Know-how zu verknüpfen.»

Stephan Kuhn
Tax

ratung zunehmend mit den gesamten Prozessen von Unternehmen; mehr statische Struktur- und Finanzierungsfragen machen der Analyse der ganzen Wertschöpfungskette Platz, die es steuerlich zu optimieren gilt. Die juristische Beratung ist mit dem zu beobachtenden Anstieg der Geschäftsrisiken konfrontiert, weshalb die vorausschauende, seriöse Ausarbeitung von Vertragswerken immer wichtiger wird. Dank bewusster Spezialisierung und internationaler Verflechtung ist Ernst & Young auf diesen Wandel vorbereitet.

Advisory Services

Qualität und Innovation, massgeschneidert

Ideenreichtum im Umgang mit komplexen Aufgaben, Präzision und absolute Zuverlässigkeit: Es sind höchste Ansprüche, die der Bereich Advisory Services täglich zu erfüllen hat. Dank jahrelanger Erfahrungen und der ständigen Suche nach innovativen Lösungen hat sich Ernst & Young eine solide Vertrauensbasis für spezifische Angebote erarbeitet. Deshalb sind bei der Allgemeinen Wirtschaftsberatung, bei der Einheit Wirtschaftsorganisationen und bei den Vorsorgeexperten der ATAG Libera AG Standardlösungen kein Thema. Was vielmehr zählt, sind mass-

geschneiderte Angebote und individuelle Dienstleistungen, die ohne Zeitverzug an Veränderungen im Markt angepasst werden – ohne reinen Modeströmungen zu folgen.

«Bei der Beratung von Vorsorgeeinrichtungen sind wir ganz der langfristigen Optik verpflichtet, um das finanzielle Gleichgewicht zu sichern.»

Ulrich Wehrli
ATAG Libera AG



«Unsere flexible Unterstützung macht das Rechnungswesen und das finanzielle Controlling in mittleren und grösseren Unternehmen effizient und erfolgreich.»

Peter Arnold
Allgemeine Wirtschaftsberatung

«Mehrwert kann nur erbringen, wer seine Dienstleistungen auf die Bedürfnisse seiner Kunden zuschneidet.»

Jürg Scheller
Advisory Services

«Spezialisierung und eine effiziente Infrastruktur erlauben uns, weitreichende Aufgaben für Non-Profit-Organisationen im Mandatsverhältnis zu übernehmen.»

Peter Senn
Wirtschaftsorganisationen

Transaction Services

Corporate Finance

Innovative Antworten auf drängende Fragen

Der beschleunigte Strukturwandel verlangt nach neuen Dienstleistungen im Bereich Corporate Finance. Dank dem einmaligen Erfahrungsschatz und dem interdisziplinären Einsatz der weltweiten Ressourcen kann Ernst & Young flexibel und schnell auf neuste Entwicklungen reagieren. Davon profitieren Kunden aus den verschiedensten Branchen. Zum Beispiel bei wichtigen Immobiliengeschäften, wo sich das neu formierte Immobilienteam rasch zum führenden Berater bei der Vorbereitung und Durchführung komplexer Grosstransaktionen etabliert hat.

«Mit 40 Mitarbeitenden vor Ort sind wir heute der führende Corporate Finance Advisor in der Schweiz.»

Ronald Sauser
Corporate Finance

Ein schwieriges Marktumfeld und ein kleiner gewordener Vertrauensvorschuss prägen den Alltag der Kunden von Transaction Services. Das wirtschaftliche Umfeld zwingt viele Unternehmen zum Handeln, beispielsweise zu Restrukturierungen, wobei die Sicherstellung der Liquidität oft im Vordergrund steht. Ein Netz von ausgewiesenen Spezialistinnen und Spezialisten ist sofort in der Lage, Geschäftsstrategien zu überprüfen und zu bewerten, mögliche Transaktionen zu evaluieren sowie Entscheidungsträger beratend zu begleiten.



«Vertieftes Know-how der Branchen, Vertrautheit mit den Trends der Finanzmärkte und permanenter Kontakt zu den Investoren – dies sind die Schlüssel zu innovativen Transaktionen.»

Stephan Hitz
Transaction Services

Human Resources: Kommunikation im Fokus

Führen heisst kommunizieren. Ein Team motivieren, Ziele gemeinsam erreichen: Dies gelingt umso besser, je ehrlicher und offener die persönliche Verständigung funktioniert. Aus diesem Grund legt Ernst & Young grosses Gewicht auf die Kommunikation – bei der Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso wie in der Führungsausbildung. Im Zeitalter von E-Mail und Internet besteht die Gefahr, dass der menschliche Kontakt zu kurz kommt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen der Kunden, die nach Erläuterungen verlangen, sich nicht mit schriftlichen Berichten zufriedener geben. Umso wichtiger ist das Bewusstsein dafür, wie Worte ankommen, wie sich Missverständnisse verhindern und auch unangenehme Bot-

schaften mitteilen lassen. Kommunikation in diesem umfassenden Sinn zu vermitteln, darauf ist die Weiterbildung ausgerichtet.



«Erlernen lässt sich nur, was man selber erlebt. Deshalb spielen wir Gesprächssituationen so realistisch wie möglich durch.»

Eva Schielly Saccomanno
Human Resources Management

«Unsere Kunden verlangen klare und einfache Kommunikation. Es muss uns gelingen, Informationen auf das Wesentliche zu verdichten.»

Thomas Stöcklin, Assurance & Advisory
Business Services / Industries

«Die Kunden hinterfragen vermehrt unsere Arbeit, so dass wir in der Lage sein müssen, ihr Verständnis für unsere Dienstleistungen zu fördern.»

Cherrie Chiomento
Special Assurance & Advisory Services



Rick Bobrow
CEO Ernst & Young Global

Was Ernst & Young ausgezeichnet

Wie würden Sie das Geschäftsjahr 2001/2002 für Ernst & Young beschreiben?

Rick Bobrow: Es war für uns in zweierlei Hinsicht ein enorm spannendes Jahr: Erstens rechnen wir trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds für 2001/2002 global mit einem positiven Resultat, zweitens haben wir im Verlauf des Jahres Vereinbarungen mit Andersen über eine Zusammenführung unserer Tätigkeiten in weltweit mehr als 55 Ländern getroffen. Es freut uns sehr, so viele qualifizierte Leute in unser Unternehmen aufnehmen zu können.

Weshalb, denken Sie, hat Andersen in vielen Fällen gerade Ihnen und nicht einem der drei anderen grossen Wirtschaftsprüfungs- und -beratungsunternehmen den Zuschlag gegeben?

Rick Bobrow: Dafür gibt es drei Hauptgründe: Wir zeigten ein stärkeres Interesse, erkannten die Bedürfnisse der Andersen-Mitarbeitenden deutlicher als unsere Mitbewerber und handelten zudem rasch. In zahlreichen Ländern waren wir die Ersten, die ein Interesse an einem Zusammenschluss mit Andersen anmeldeten. Zudem reagierten wir genauso schnell auf die Bedürfnisse von Andersen-Mitarbeitenden und -Kunden. Die Partner von Andersen wollten sich nur mit jemandem zusammentun, der auch wirklich daran interessiert war. Als es galt, eine Wahl zu treffen, fiel sie in den meisten Ländern auf uns. Ausserdem bin ich erfreut über die Teamarbeit zwischen unseren Länderverantwortlichen und Ernst & Young Global. Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen von Andersen betrachteten die enge Zusammenarbeit innerhalb von Ernst & Young als äusserst positiven Faktor.

«Qualität ist seit jeher das Fundament, auf dem die Tätigkeiten von Ernst & Young aufbauen.»

Rick Bobrow
CEO Ernst & Young Global

Die Wirtschaftsprüfung erlebt eine turbulente Zeit. Wie, glauben Sie, wird sich dies auf die Branche und ihre Kunden auswirken?

Rick Bobrow: Das Verhalten von Unternehmen und Wirtschaftsprüfern wird schärfer beobachtet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Unternehmensführung und -ethik sowie die Unabhängigkeit der Revisionsfirmen. Vor diesem Hintergrund richten die Kunden ihr Augenmerk verständlicherweise vermehrt auf die Qualität. Qualität ist seit jeher das Fundament, auf dem die Tätigkeiten von Ernst & Young aufbauen. Wir vertrauen auf unsere Methoden und Tools, die Ausbildung, Qualitätskontrolle und auf unsere Mitarbeitenden. Dennoch sind wir entschlossen, Qualität noch stärker zu gewichten, so dass sie in unserem Denken uneingeschränkte Priorität hat.

Wodurch zeichnet sich das Wesen von Ernst & Young Ihrer Meinung nach aus?

Rick Bobrow: Es gibt zahlreiche bedeutende Erfolgsfaktoren in dieser Branche. Drei davon sind meines Erachtens besonders wichtig und erfreulicherweise wesentlicher Bestandteil unserer Strategie: der Wille, in unserer Branche und in unseren Tätigkeitsfeldern weltweiter Leader zu sein; die klare Bereitschaft, bei unserem Handeln immer den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen; sowie Konzentration auf die Nutzung eines starken, dynamischen globalen Netzwerks, das uns hilft, für unsere Kunden auf der ganzen Welt erstklassige Dienstleistungen zu erbringen.

Indem wir an einer neuen und noch besseren Ernst & Young bauen, setzen wir im Unternehmen eine grosse Dynamik frei – davon profitieren sowohl unsere Mitarbeitenden als auch unsere Kunden.



Kennzahlen 2001/2002



Andreas Müller
Chief Financial Officer (CFO)

Das abgelaufene Geschäftsjahr (Periode erstmals 1. Juli – 30. Juni) war gekennzeichnet von einem radikal veränderten wirtschaftlichen Umfeld. Dies forderte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kadern und Partnern eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft. Gleichzeitig stellte die Geschäftsleitung frühzeitig die Weichen, senkte mit dem internen Programm EY FIT die Kosten bedeutend und trieb die Fokussierung auf die strategischen Dienstleistungen voran. Gewisse Aktivitäten sind eingestellt oder verselbständigt worden, was

zu einem leichten Rückgang bei der Anzahl Mitarbeitenden führte. Insgesamt entstand so ein erfreuliches Resultat, auf dessen Grundlage das Unternehmen sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren und seine Dienstleistungen weiterentwickeln kann.

Das erzielte Umsatzwachstum von 3% ist vor dem wirtschaftlichen Hintergrund durchaus ansprechend. Der grösste Kernbereich, Wirtschaftsprüfung (Assurance & Advisory Business Services), war vom negativen Umfeld am stärksten betroffen. Allerdings konnten auch diese Geschäftseinheiten bedeutende Neumandate gewinnen und Spezialaufträge

Dienstleistungsertrag 1.7.2001 – 30.6.2002	2001 ¹⁾ (in Mio. CHF)	2002 (in Mio. CHF)	Prozentualer Anteil	Wachstum +/- %
Assurance & Advisory Business Services (Wirtschaftsprüfung)	237.1	238.8	60.3	1
Tax (Steuerberatung)	50.6	58.7	14.8	16
Legal (Rechtsberatung)	18.7	20.0	5.1	7
Corporate Finance	14.1	14.1	3.6	0
Allgemeine Wirtschaftsberatung	24.4	25.5	6.4	4
Übrige Dienstleistungen ²⁾	38.7	38.6	9.8	0
Total Netto-Dienstleistungsertrag	383.6	395.7	100	3

¹⁾ Zahlen für den Zeitraum 1.7.2000 – 30.6.2001, bereinigt um die Erträge der zwischenzeitlich verkauften Aktivitäten

²⁾ Versicherungsberatung, Betreuung von Non-Profit-Organisationen, Liegenschaftenberatung

Personalbestand	30.6.2001	30.6.2002	1.7.2002 ³⁾
Anzahl Mitarbeitende, umgerechnet auf Vollzeitstellen	1824	1749	2180
Personalaufwand ⁴⁾	290.9	311.8	
Personalaufwand in Prozent des Dienstleistungsertrags	76%	79%	

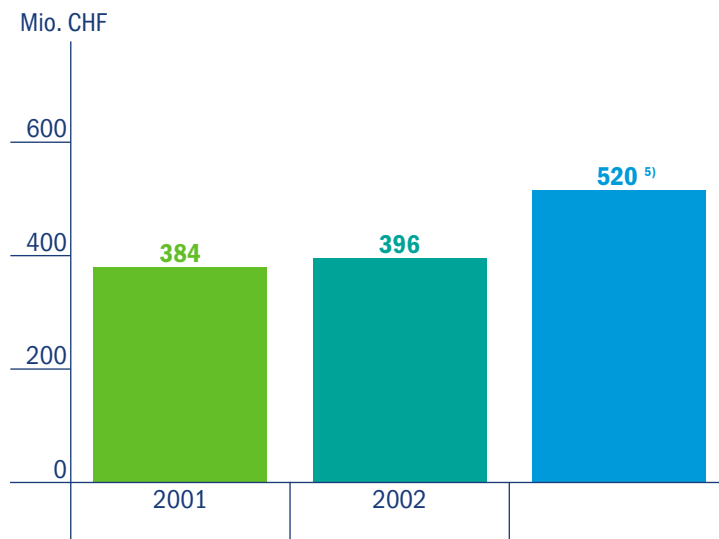
³⁾ Unter Berücksichtigung der Integration der Mitarbeitenden von Arthur Andersen AG

⁴⁾ In Mio. CHF, inklusive Sozialleistungen und gewinnabhängige Saläre der Kader und Partner

abwickeln. Gleichzeitig haben Steuerberatung und Rechtsberatung ihre Umsatzleistung merklich gesteigert.

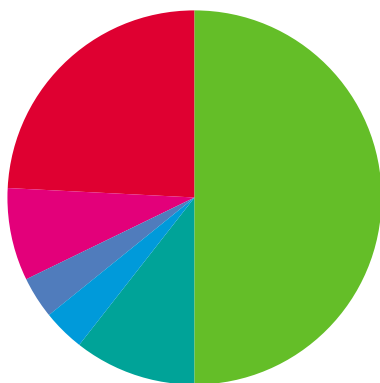
Mit der Integration der Mitarbeitenden von Arthur Andersen AG per 1. Juli 2002 hat Ernst & Young einen Quantensprung gemacht, was sich in den Kennzahlen niederschlägt. Der Dienstleistungsertrag wird im neuen Geschäftsjahr CHF 500 Mio. wohl übersteigen, und die Anzahl der Mitarbeitenden hat sich deutlich erhöht. Ein Potential, das anspornt und es ermöglicht, unsere Ansprüche an die Qualität nochmals besser zu erfüllen.

Entwicklung des Dienstleistungsertrages



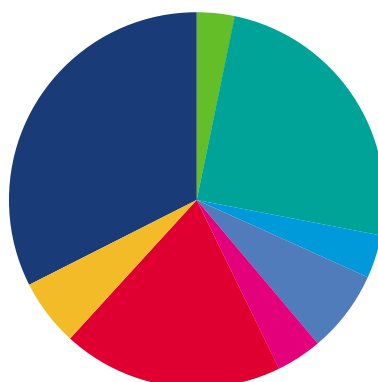
5) Unter Berücksichtigung der Integration der Mitarbeitenden von Arthur Andersen AG

Tätigkeitsgebiete der Mitarbeitenden per 30.6.2002



- 50% ■ **Wirtschaftsprüfung**
- 11% ■ **Steuerberatung**
- 4% ■ **Rechtsberatung**
- 3% ■ **Corporate Finance**
- 8% ■ **Allgemeine Wirtschaftsberatung**
- 24% ■ **Übrige Dienstleistungen**

Dienstleistungsertrag nach Branchen im Geschäftsjahr 2001/2002



- 4% ■ **Energy, Chemicals and Utilities**
- 32% ■ **Financial Services**
- 3% ■ **Health Services**
- 7% ■ **Industrial Products**
- 2% ■ **Real Estate and Construction**
- 15% ■ **Retail and Consumer Products**
- 5% ■ **Technology, Communications and Entertainment**
- 32% ■ **Andere Branchen**

Organisation

Verwaltungsrat

Präsident

Prof. Dr. Peter Athanas

Vizepräsident

Peter Spori

Mitglieder

Prof. Dr. Claude Bourqui
 Dr. Mathis Burckhardt
 Dr. Benno Grossmann
 Peter Hurni
 Hans Isler
 Dr. Walter Jakob
 Thomas Stenz

Geschäftsleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Marcel Maglock

Mitglieder

Peter Bühler
 Ancillo Canepa
 Stephan Hitz
 Stephan Kuhn
 Andreas Müller (CFO)
 Ronald Sauser
 Jürg Scheller
 Dr. René Stauber

Stabschef

Dr. Alex Schmidlin

Generalsekretariat

Daniel Stucki

Revisionsstelle

Treureva AG, Zürich

Geschäftseinheiten

Assurance & Advisory Business Services / Industries

Ancillo Canepa

Assurance & Advisory Business Services / Financial Services

Peter Bühler

Special Assurance & Advisory Services

Dr. Jürg Wyser

Tax

Stephan Kuhn

Legal

Dr. René Stauber

Transaction Services

Stephan Hitz

Corporate Finance

Ronald Sauser

Allgemeine Wirtschaftsberatung

Peter Arnold

Wirtschaftsorganisationen

ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
 ATAG Technische Organisationen AG
 Peter Senn

Versicherungsberatung

ATAG Libera AG
 Dr. Ulrich Wehrli

Hugo Steiner AG

Alvin Fischer

Corporate Centers

Business Innovation & Development

Robert-Jan Bumbacher

Corporate Communications

Markus Bernhard

Human Resources Management

Eva Schielly Saccomanno

Risk Management & Compliance

Dr. René Stauber
 Hans Wülser

Sales & Marketing Services

Jürg Schmid

Infrastructure

Head of Infrastructure

Andreas Müller

Center for Business Knowledge

Dimo Gehrig

Finance & Controlling

Peter Fritschi
 Rolf Müller
 Rudolf Pfaff
 André Steger

Human Resources Accounting

Claudio Tondelli

Information Technology

Ernst Engelberger

Logistics

Peter Mantel

Security Management

Jürg Schöni

Branchen und Märkte

Energy

Dr. Stefan Rechsteiner

Financial Services

Ivan Wagner

Health Care

Uwe Dingeldein

Health Sciences

Jürg Zürcher

Industrial Products

Yves Vontobel

Public Services

Esther Guntern

Real Estate

Reto Fierz

Retail & Consumer Products

Bruno Chiomento

Technology, Communications & Entertainment

Thomas Stenz

Entrepreneurial Growth Markets

Conrad Löffel

Global Accounts

Conrad Löffel

Unternehmerwettbewerb

Entrepreneur of the Year

Heinrich Christen

Sitze

Aarau

Peter Forster
058 286 23 23
peter.forster@eycom.ch

Baden

Christoph Widmer
058 286 25 25
christoph.widmer@eycom.ch

Basel

Manuel Aeby
058 286 86 86
manuel.aeby@eycom.ch

Bern

Donatus G. Hürzeler
058 286 61 11
donatus.huerzeler@eycom.ch

Biel

Dr. Markus Ranft
058 286 27 11
markus.ranft@eycom.ch

Chur

Michel Desax
058 286 73 11
michel.desax@eycom.ch

Freiburg

Pierre-Alain Coquoz
058 286 76 76
pierre-alain.coquoz@eycom.ch

Genf

Dominique Grosbéty
058 286 56 56
dominique.grosbety@eycom.ch

Kreuzlingen

Michael Arndt
058 286 72 22
michael.arndt@eycom.ch

Lausanne

Serge Clément
058 286 51 11
serge.clement@eycom.ch

Lugano

Luca Soldati
058 286 24 24
luca.soldati@eycom.ch

Luzern

Viktor Bucher
058 286 77 11
viktor.bucher@eycom.ch

Neuenburg

Laurence Barthoulot
058 286 70 50
laurence.barthoulot@eycom.ch

St. Gallen

Dr. Benno Grossmann
058 286 20 20
benno.grossmann@eycom.ch

Sitten

Jean-Claude Zufferey
058 286 25 55
jean-claude.zufferey@eycom.ch

Zug

Hans-Peter Rudolf
058 286 75 55
hanspeter.rudolf@eycom.ch

Zürich

Dr. Ulrich Wehrli
058 286 31 11
ulrich.wehrli@eycom.ch

Vaduz

Bernhard Büchel
+42 323 96 111

Stand 1. September 2002

Partner

- A**
- Manuel Aeby, Basel
 Daniel Aerni, Zürich
 Michael Arndt, Kreuzlingen
 Peter Arnold, Bern
 Peter Athanas, Zürich
- B**
- Daniel Bachmann, Bern
 Pierre Balsiger, Lausanne
 Thomas Bauer, Basel
 Leonid Baur, Zürich
 Raymond Bech, Lausanne
 Jörg Behrens, Zürich
 Oliver Bielenstein, Zürich
 Jan Birgerson, Zürich
 Øyvind Bjordal, Zürich
 Bruno Bleisch, Basel
 Andreas Blumer, Zürich
 Claude Bourqui, Genf
 Anton Brandstetter, Biel
 Urs Brügger, Zürich
 Peter Brülisauer, Zürich
 Jürg Brun, Bern
 Peter Bühler, Bern
 Robert-Jan Bumbacher, Basel
 Mathis Burckhardt, Basel
 Dominik Bürgy, Zürich
 Markus Burri, Zürich
- C**
- Stefano Caccia, Lugano
 Ancillo Canepa, Zürich
 Pierre-Alain Cardinaux, Lausanne
 Anna Carri Boos, Zürich
 Bruno Chiomento, Basel
 Cherrie Chiomento, Basel
 Bruno Christen, Zürich
 Edgar Christen, Zug
 Heinrich Christen, Zürich
 Serge Clément, Lausanne
 Jean-Louis Clerc, Lausanne
 Peter Coats, Zürich
 Caspar Comtesse, Zürich
 Kevin R. Cornelius, Zürich
- D**
- Pierre Delaloye, Lausanne
 Christoph Dolensky, Basel
 Manfred Dünneisen, Zürich
 Boris Dusseiller, Lausanne
- E**
- Jan Eckert, Zürich
 Claudio Ernst, Zürich
- F**
- Rolf Fässler, St.Gallen
 Urs Feierabend, Bern
 Bernard Fishman, Genf
 Paul Flückiger, Bern
 Verena Fontana, Zürich
 Peter Forster, Aarau
 René Forster, Zürich
 Martin Frey, Zürich
 Stefan Fuchs, Zürich
 Andreas Furrer, Basel
- G**
- Jürg Gabathuler, Zürich
 Niklaus Gadiant, Zürich
 Karl Geiger, Zürich
 François Genetelli, Genf
 Pascal Gisiger, Genf
 Martin Gisler, Kreuzlingen
 Martin Gröli, Zürich
 Dominique Grosbéty, Genf
 Benno Grossmann, St.Gallen
 Alexander Gut, Zürich
- H**
- Gallus Haag, Bern
 Stephan Haagmans, Zürich
 Daniel Haldemann, Bern
 Jürg Häusler, Bern
 Rainer Hausmann, Zürich
 Mark Hawkins, Genf
 Roberto Hayer, Zürich
 Peter Heckendorn, Zürich
 Stephan Heckendorn, Basel
 Armin Hegglin, Zug
 Jos Hehli, Zürich
 Stephan Heinimann, Basel
 Michael W. Hildebrandt, Lausanne
 Stephan Hitz, Zürich
 Willy Hofstetter, Zürich
 Willi Holdener, Zürich
 Paul von Holzen, Zürich
 Kaspar Hösli, Zürich
 Markus Huber, Zürich
 Howard R.Hull, Genf
 Peter Hurni, Basel
 Donatus Hürzeler, Bern
 Thomas Huwlyer, Zürich
- I/J**
- Hans Isler, Genf
 Peter Jäggi, Bern
 Walter Jakob, Zürich
 Daniel Jauslin, Basel
 Hanspeter Jordi, Bern
- K**
- Walter Keck, Zürich
 Daniel Keist, Zürich
 Paul Klominek, Basel
 Ferdinand Kobelt, Bern
 Stephan Kuhn, Zürich
 Heinz Kummer, Bern
 Thomas Kunz, Bern

L

Barbara Lambert, Genf
Conrad Löffel, Basel
Georg Lutz, Zürich

M

Bernard S. MacCabe, Basel
Marcel Maglock, Zürich
Florian Magnollay, Lausanne
Adriano Marantelli, Bern
Albert Massmünster, Basel
Kevin McCabe, Zürich
Christoph Meister, Bern
Mario Mosca, Genf
Martin Moser, Bern
Urs Moser, Zürich
Andreas Müller, Basel
Arthur Müller, Zürich
Urs Müller, Aarau

N

Stephan Netzle, Zürich
Kim Nguyen, Genf
Hans Jakob Nold, St.Gallen

O

Bernard Oberson, Lausanne
Mathias Oertli, St.Gallen
Reinhard Oertli, Zürich
Eric Ohlund, Zürich
Markus Oppliger, St.Gallen
Philippe d'Ornano, Zürich
Felix Ort, Zürich
Michele Ortelli, Lugano

P

Yves Pellouchoud, Genf
Roland Portner, Genf
Antoine Praz, Genf
Alfred Preisig, Zürich

R

Markus Ranft, Biel
Stuart A. Reid, Genf
Michael Riesen, Bern
Philip Robinson, Zürich
Beat Röthlisberger, Zürich
René Röthlisberger, Zürich
Philippe Rubin, Lausanne
Roland Ruckstuhl, Zürich
Hans-Peter Rudolf, Zürich/Zug
Roland Ruprecht, Bern
Andreas Russi, Bern

S

Hanspeter Saner, Bern
Thomas Sauber, Zürich
Ronald Sauser, Zürich
Charly Savioz, Lausanne
Hans-Rudolf Schädeli, Zürich
Rolf Schatzmann, Zürich
Jürg Scheller, Bern
Bruno Scherrer, Zürich
Christian Schibler, Zürich
Alex Schmidlin, Zürich
Martin Schneider, Zürich
Thomas Schneider, Zürich
Rolf Schönauer, Zürich
Peter Schöni, Zürich
Rudolf Schumacher, Bern
Otto Schütz, Zürich
René Schwarzenbach, Zürich
Markus Schweizer, Zürich
Stefan Seiler, Zürich
Peter Senn, Bern
Serge Séverin, Genf
Louis Siegrist, Zürich
Mike Sills, Genf
Luca Soldati, Lugano
Peter Spori, Bern
Walo Stählin, Bern
René Stauber, Zürich
Beat Steigmeier, Zürich
Thomas Stenz, Zürich
Walter Stiefel, St.Gallen
Martin Studer, Basel
Vincent Studer, Bern

T

Marco Tagmann, Zürich
Marc Thomet, Bern
Lars Olaf Timmermann, Zürich

V

Alex Vollmar, Bern
Yves Vontobel, Zürich

W

Ivan Wagner, Zürich
Rolf Walker, Bern
Bernard Wallef, Lausanne
Jürg Walter, Zürich
Ulrich Wehrli, Zürich
Urs Widmer, Zürich
Fritz Otto Wiedmer, Zürich
Jürg Wirz, Bern
Hans Wülser, Zürich
Daniel Wüst, Luzern
Jürg Wyser, Zürich

Z

Philippe Zimmermann, Zürich
Jean-Claude Zufferey, Sitten
Jürg Zürcher, Basel
Bernhard Zwahlen, Bern

Stand September 2002

Dienstleistungen

Assurance & Advisory Business Services / Industries (AABS Industries) Ancillo Canepa

- Nationale und internationale Jahresabschlussprüfung
- Nationale und internationale Prüfung von Konzernrechnungen
- Nationale und internationale Rechnungslegung
- Financial Due Diligence
- Global Services / Fairness Opinions / Comfort Letters
- Unternehmensbewertungen / Unternehmensanalysen
- Expertisen / Gutachten
- Sonderprüfungen

Assurance & Advisory Business Services / Financial Services (AABS FS) Peter Bühler

- Nationale und internationale Jahresabschlussprüfung
- Aufsichtsrechtliche Prüfung
- Sonderprüfungen
- Sicherheitsberatung
- Regulatory and Compliance Services
- Validierung quantitativer Modelle
- Fraud Prevention and Fraud Detection (Concept Against Fraud)
- Concept Against Money Laundering
- Fairness Opinions

Tax Stephan Kuhn

- Unternehmenssteuern
- Internationale Steuerberatung
- Verrechnungspreise (Transfer Pricing)
- Mehrwertsteuern
- M&A-Beratung
- Grundsteuern (Real Estate Industry)
- Steuerberatung für Finanzinstitutionen (Banken, Versicherungen) und Finanzprodukte für multinationale Konzerne
- Expat Solutions
- Natürliche Personen

Special Assurance & Advisory Services (SAAS) Jürg Wyser

- Business Risk Management
- IT Risk Management
- Internal Audit
- Performance Management
- Forensic Services

Legal

René Stauber

- Gesellschafts- und Vertragsrecht
- Rechtsberatung bei M&A-Transaktionen
- Bankenrecht
- Kapitalmarktrecht
- Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht
- IT und E-Commerce
- Arbeitsrecht, Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen
- Berufliche Vorsorge
- Insolvency / Recovery
- Nachfolgeplanung, Erbrecht

Advisory Services

Jürg Scheller

Allgemeine Wirtschaftsberatung (AWB)

Peter Arnold

- Finanzwirtschaftliches Controlling
- Buchhalter auf Abruf, Task Force
- Outsourcing-Partner im Rechnungswesen
- Salärwesen
- Buchführung, Abschlussberatung
- Ausbildungsangebote im Finanz- und Rechnungswesen
- Fund Administration

Transaction Services (TS)

Stephan Hitz

- Corporate Valuations: Business & Financial Modeling, Fairness Opinions, Real Options Analysis
- Transaction Support: Strategic Rationale & Transaction Structure, Due Diligence, Value & Risk Driver Analysis, Post-Deal Integration
- Corporate Restructuring: Restructuring-in-Distress, Capital Restructuring, Structural Reorganization

Wirtschaftsorganisationen (AWO)

ATAG Wirtschaftsorganisationen AG

ATAG Technische Organisationen AG

Peter Senn

- Geschäftsführung von Non-Profit-Organisationen

Corporate Finance (CF)

Ronald Sauser

- Mergers & Acquisitions
- Capital Markets
- Real Estate Corporate Finance

Versicherungsberatung

ATAG Libera AG

Ulrich Wehrli

- Pensionskassenberatung
- Pensionskassenverwaltung
- Aktuarielle Dienstleistungen für Pensionskassen
- Versicherungstechnische Analysen
- Bilanzierung von Vorsorgeverpflichtungen

ERNST & YOUNG

www.ey.com/ch

© Ernst & Young AG
All Rights Reserved.
Ernst & Young is
a registered trademark.